



Versammlung der europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum Bericht über die 4. Tagung

Brüssel, 14. Dezember 2017



Eröffnung

09:30 – 09:50

Begrüßung und
Eröffnung

Mario Milouchev,
GD AGRI

Hinweis: Beiträge können direkt durch Klick auf den bereitgestellten Link heruntergeladen werden

Die Teilnehmer wurden zur 4. Tagung der Versammlung der europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum begrüßt. Die [Tagesordnung](#) wurde vom Vorsitzenden vorgestellt.

Vorwort

Mihail Dumitru,
stellvertretender
Generaldirektor, GD
AGRI

Mihail Dumitru, stellvertretender Generaldirektor, DG AGRI, betonte die Bedeutung der Versammlung und ihr breites Spektrum von Interessenträgern sowie die tragende Rolle, die Netzwerke des ländlichen Raums bei der Umsetzung von LEP gespielt haben und weiterhin spielen werden. Er verwies auf die Mitteilung der Kommission „[Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft](#)“ und die Rolle, die darin als Beitrag der zukünftigen GAP zu einem umfassenderen EU-Vertrag und zu politischen Verpflichtungen vorgesehen wird. Dumitru skizzierte vier Hauptrichtungen: Stärkung des Umweltschutzes und der Klimaschutzziele, gezieltere Ausrichtung der Agrarbeihilfen, stärkere Betonung von Forschung, Innovation und Wissen als Schlüsselfaktoren des Wandels, und Vereinfachung. Zudem unterstrich er den Vorschlag, von einem auf der Erfüllung der Vorgaben basierenden Modell zu einem neuen leistungsorientierten Modell überzugehen, mit einer neuen Verteilung der Zuständigkeiten zwischen der EU und den Mitgliedstaaten.

Ferner erwähnte er eine Reihe von NLR-Aktivitäten und -Veranstaltungen, die zur besseren Gestaltung und Umsetzung der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums beigetragen haben, darunter die jüngste LEADER LAG-Umfrage, Tätigkeiten im Bereich Innovation und Digitalisierung, Smart Villages und die bevorstehende OECD-Konferenz für den ländlichen Raum, die gemeinsam mit der GD AGRI und dem Vereinigten Königreich organisiert und von der ENRD unterstützt wird.

GAP-Mitteilung

09:30 – 10:30

GAP-Mitteilung

Guido Castellano,
GD AGRI

[Guido Castellano](#) (GD AGRI) vermittelte einen umfassenden Überblick über die GAP-Mitteilung, wobei er andeutete, dass der Legislativvorschlag für die neue GAP voraussichtlich im Mai/Juni 2018 folgen wird.

Zu den Fragen der Mitglieder der Versammlung gehörten u. a. Bedenken hinsichtlich des noch nicht vorgelegten Haushaltsplans; der knappe Zeitrahmen, der für die Annahme des neuen Rechtsrahmens im Hinblick auf den aktuellen politischen Zyklus (EP-Wahlen 2019 usw.) zur Verfügung steht; die fehlende Betonung und Bezugnahme auf den LEADER/CLLD-Ansatz und die Notwendigkeit, eine umfassendere Umgestaltung der ländlichen Gebiete zu fördern und das Problem der Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten in Angriff zu nehmen; die Notwendigkeit einer besseren Definition der aktiven und jungen Landwirte und der neuen Marktteilnehmer, um die Beibehaltung und Erneuerung zu gewährleisten; Fragen hinsichtlich der Beziehungen zu anderen ESI-Fonds und der Funktionsweise des neuen

Umsetzungsmodells, insbesondere im Zusammenhang mit dem neuen Rahmen für die Unterstützung von Umwelt- und Klimazielen.

Wie Dumitru erläuterte, wurde die GAP-Mitteilung im November veröffentlicht, um mehr Zeit für Diskussionen zu haben, bevor die von der Kommission vorgeschlagenen Gesetzestexte bis Ende Mai/Juni 2018 vorliegen. Er wies darauf hin, dass mit anderen Generaldirektionen Gespräche darüber geführt werden, wie eine enge Verknüpfung und Kohärenz der GAP mit der Kohäsionspolitik am besten gewährleistet werden kann. Ferner betonte er, dass die strategischen GAP-Pläne, die sowohl die erste als auch die zweite Säule abdecken und auf sektoralen Bewertungen beruhen, mit jedem Mitgliedstaat (MS) vereinbart werden.

Geplant ist ein neues, ehrgeizigeres Umsetzungsmodell. Jeder Mitgliedstaat erstellt einen GAP-Plan auf der Grundlage einer SWOT-Analyse und einer Ex-ante-Bewertung. Dieser muss zusammen mit den Leistungszielen von der Europäischen Kommission genehmigt werden. Was bei Nichterfüllung der Ziele geschieht, ist noch offen. Der entscheidende Punkt ist, dass die neue Architektur einfacher sein wird, den Mitgliedstaaten größere Subsidiarität bei der Gestaltung von Förderregelungen, die an ihre Bedürfnisse angepasst sind, bieten wird und dass sie effizienter funktionieren muss.

Was den Generationenwechsel anbelangt, so fällt neben den politikbezogenen EU-Vorschriften vieles in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten und kann daher auf nationaler Ebene umgesetzt werden. Dazu gehören die Unterstützung bei der Verbesserung des Zugangs zu Land für neue Marktteilnehmer, die Überprüfung der Erbschaftsregelungen und die bessere Koordinierung zwischen der EU- und der nationalen Unterstützung.

Der CLLD/LEADER-Ansatz wird sehr geschätzt und fortgesetzt. Es wurde betont, dass die GAP integrativ bleiben und den benachteiligten Gemeinschaften weiterhin Aufmerksamkeit schenken wird.

Im Hinblick auf das neue Umsetzungsmodell und den Rahmen für die Unterstützung von Umwelt- und Klimazielen betonte er, dass die Absicht darin bestehe, die Ziele zu vereinfachen, aber auch, die Messlatte höher zu legen.

Zusammenfassung der Ex-post-Bewertung der LEP für den Zeitraum 2007-2013

10:30 – 11:00

Zusammenfassung
der Ex-post-
Bewertung der LEP
für den Zeitraum
2007-2013

Agnieszka
Gogolewska,
GD AGRI

[Agnieszka Gogolewska](#) (GD AGRI) gab eine Zusammenfassung der Ex-post-Bewertung der LEP für den Zeitraum 2007-2013.

Die Mitglieder der Versammlung fragten, ob die Analyse der Ex-post-Bewertungen auf der Ebene der Mitgliedstaaten verfügbar sei. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass es bei der Bewertung des LEADER-Ansatzes offenbar eine Lücke gäbe, da es relativ einfach sei, die Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze zu zählen, aber schwieriger, die Auswirkungen auf die soziale Eingliederung zu bewerten, welche qualitativer Natur sind. Es wurde zudem

gefragt, ob das „Preis-Leistungs-Verhältnis“ gemessen und in die Ergebnisse eingearbeitet wurde.

Der Vorsitzende erklärte, dass jedes LEP auf nationaler oder regionaler Ebene bewertet worden sei und dass diese individuellen Ex-post-Bewertungen von den Verwaltungsbehörden veröffentlicht worden seien. Dessen ungeachtet seien die Ex-post-Bewertungsberichte sehr unterschiedlich und dieser Beitrag könne nur eine Zusammenfassung bieten. Das „Preis-Leistungs-Verhältnis“ wurde als eine der Fragen bestätigt, die in den Ex-post-Bewertungen untersucht wurden, insbesondere, wie effizient die Ressourcen eingesetzt wurden, um Ergebnisse zu erzielen.

Was die Bewertung von LEADER betrifft, so hat die Europäische Kommission in der laufenden Programmperiode unverbindliche Leitlinien veröffentlicht, in denen ein Ansatz für die Bewertung von LEADER/CLLD vorgeschlagen wird. Diese Leitlinien sind [online](#) verfügbar.

Am Ende der Tagung informierte der Vorsitzende über die Rotation der Mitglieder der Lenkungsgruppe. Es ist beabsichtigt, diesen Punkt voranzubringen und auf der nächsten Tagung der Lenkungsgruppe im Mai das Interesse und den Umfang einer solchen Rotation zu untersuchen.

Selbstbewertung Netzwerkaktivitäten des ländlichen Raums

11:30 – 12:30

Zusammenfassung
der Ergebnisse der
NLR-
Selbstbewertung
2017

Sari Rannanpää,
ENRD-Kontaktstelle

[Sari Rannanpää](#) gab eine Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen aus der NLR-Selbstbewertung 2017. Die Mitglieder der Versammlung wurden eingeladen, diese Ergebnisse zu diskutieren und auf Ergänzungen und/oder Änderungen während der anschließenden parallelen Arbeitsgruppensitzung hinzuweisen. Jede Arbeitsgruppe diskutierte alle Empfehlungen (eingeteilt nach den allgemeinen Zielen der NLR).

Insgesamt stimmten die Mitglieder der Versammlung allen zwölf Empfehlungen zu, die sich [hier](#) befinden. Zu den zusammenfassenden Punkten, die sich aus der Diskussion ergeben, gehören unter anderem:

Erweiterte Teilnahme

- Der Austausch bewährter Verfahren und die Art und Weise, wie sie zu Ergebnissen geführt haben, können in diesem Zusammenhang nützlich sein.
- Überlegen, wie eine erfolgreiche Umsetzung gemeinsam genutzt werden kann, anstatt einfach nur Empfehlungen abzugeben.
- Veranstaltungen auf EU-Ebene könnten durch nationale NLR repliziert werden - unter Berücksichtigung verschiedener Ebenen, z. B. regionaler, nationaler Ebene und Cluster. Durch diesen Ansatz können lokale Initiativen in die EU eingebracht werden und umgekehrt.
- Die umfassende Übersetzung aller Materialien ist teuer und beim Erreichen des Ziels, die Beteiligung zu erhöhen, besteht die Gefahr, dass Mittel vergeudet werden. Vielmehr empfiehlt sich eine selektive Übersetzung, die Anpassung der Materialien an die lokalen

14:00 – 14:15

Feedback von
parallelen
Workshops

John Grieve, David
Lamb

ENRD-Kontaktstelle

Margarida Ambar

EIP-AGRI-
Kontaktstelle

Gegebenheiten und die Nutzung einer Vielzahl von Verbreitungskanälen/Medien.

- Die Peer-to-Peer-Unterstützung von nationalen NLR sollte gefördert werden. Verwendung verschiedener Formen von Clustern: geografisch, regional und thematisch, innerhalb und zwischen den MS.
- Die nationalen NLR sollten versuchen, Beiträge von lokalen Akteuren zu erfassen und auszutauschen. Da die Kapazitäten der nationalen NLR oft begrenzt sind, sollten nach Möglichkeit andere Netzwerke genutzt werden.
- Die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten der Netzwerkmitglieder sollten gegenseitig anerkannt und unterstützt werden. Die nationalen NLR sollten bei den Bemühungen um eine stärkere Beteiligung eine führende Rolle übernehmen und dabei von den Verwaltungsbehörden unterstützt werden.

Qualitative Verbesserung der Politik

- Identifizieren, wo Engpässe bei der Implementierung behoben wurden. Positive Ansätze in Zusammenarbeit mit Interessengruppen teilen und Diskussionen in Netzwerken ermöglichen.
- Erfahrungen darüber austauschen, wie Multi-Fonds-CLLD in der Praxis von unten nach oben funktioniert. LAG, Verwaltungsbehörden und Akteure auf europäischer Ebene, einschließlich der verschiedenen Generaldirektionen, einzubinden.
- Verstehen, dass es verschiedene Arten bewährter Praxis gibt, einschließlich bewährter Methoden. Die Entwicklung des Konzepts der „hervorragenden Praktiken“ in Betracht ziehen. Um die Umsetzung möglichst positiv zu beeinflussen, sollte der diesbezügliche Austausch idealerweise ab Mitte 2018 beginnen.
- Sicherstellen, dass ein Informationsaustausch entlang der gesamten Lieferkette erfolgt und dass Erfahrungen anderer Sektoren und Fonds genutzt werden. Die nationalen NLR sollten, soweit dies möglich ist, bei der Verbesserung der Umsetzung in der Lage sein, mit politischen Rahmenbedingungen zu interagieren.

Sensibilisierung erhöhen

- Die Kommunikation vereinfachen, während sichergestellt wird, dass die Kernbotschaften nicht verloren gehen.
- Bessere Ausrichtung der Inhalte und Nutzung einer Vielfalt von Kommunikationskanälen - dabei ist zu beachten, dass nicht alle Inhalte inklusiv sind.
- Es bedarf weiterer Anstrengungen, um die besten Multiplikatoren zu ermitteln. In Erwägung ziehen, andere Netzwerke als zusätzliche „Schaltstellen“ stärker zu nutzen und EU-Organisationen (von denen die meisten auch in den Mitgliedstaaten aktiv sind) aktiv einzubeziehen.
- Es wurden verschiedene Ansichten zum Thema Übersetzungen geäußert, mit dem Ziel, das Bewusstsein zu schärfen. Einige Teilnehmer empfahlen, dass dies auf europäischer Ebene geschehen soll, andere ziehen die nationale Ebene vor. Einige nationale NLR (und andere MS-basierte Organisationen) entscheiden sich bereits aktiv dafür, nur das zu

übersetzen, was für sie relevant ist. Um relevante MS-spezifische Informationen auszutauschen, ist eine Übersetzung ins Englische für eine weitere Verbreitung erforderlich.

Aktivitäten der NLR für 2018

14:15 – 15:00

Aktivitäten der NLR für 2018

Michael Gregory
ENRD-Kontaktstelle

[Michael Gregory](#) stellte die von der ENRD-Kontaktstelle für 2018 geplanten Aktivitäten vor. Es wurde klargestellt, dass der von der GD AGRI geleitete Workshop über den neu vorgeschlagenen leistungsorientierten Ansatz zur Umsetzung der GAP, der im Januar stattfindet, sich bei dieser Gelegenheit speziell an die Verwaltungsbehörden und Zahlstellen richtet.

Es wurde die Befürchtung geäußert, dass ein Workshop über die Omnibus-Verordnung im Mai 2018 zu spät wäre, um die Rechtsvorschrift zu beeinflussen. Die GD AGRI stellte klar, dass das Ziel des Workshops im Mai 2018 darin bestehen würde, die neuen Möglichkeiten, die der „Omnibus“ für die Umsetzung der LEP eröffnen werde, zu nutzen.

Hannes Wimmer,
ENRD-Evaluierungs-
Helpdesk

[Hannes Wimmer](#) stellte eine Aktualisierung der für 2018 geplanten Tätigkeiten des ENRD-Evaluierungs-Helpdesk vor, wobei er darauf hinwies, dass die Diskussionen über das jährliche Arbeitsprogramm noch nicht abgeschlossen seien.

Angesichts der vorgeschlagenen Änderungen der GAP wurde die Frage nach der Struktur des Bewertungsrahmens für die Zeit nach 2020 aufgeworfen. Die GD AGRI bestätigte, dass die Evaluierung sogar noch wichtiger wäre. Da sich die Aktualisierung des Bewertungsrahmens noch im Entwicklungsstadium befindet, ist vorgesehen, auf dem bestehenden System aufzubauen und einige neue Elemente hinzuzufügen.

Koen
Desimpelaere,
EIP-AGRI-
Kontaktstelle

[Koen Desimpelaere](#) hob die EIP-AGRI-Netzwerkprioritäten und -Prozesse für 2018 hervor und wies darauf hin, dass die EIP-AGRI-Servicestelle beabsichtige, auf den Ergebnissen früherer Aktivitäten aufzubauen und diese weiter zu verbreiten, unter anderem durch die Entwicklung eines digitalen Werkzeugkastens, mit dem die Ergebnisse früherer Digitalisierungsaktivitäten auf einfache und zugängliche Weise verbreitet werden können.

Die Teilnehmer stellten eine Vielzahl von Fragen, unter anderem, wie die Informationen aus den zahlreichen Tagungen und Workshops verbreitet wurden; über landwirtschaftliche Nutzflächen, die von der Aquakultur für die Proteinerzeugung genutzt werden; und inwieweit Innovationen in der Forstwirtschaft in die EIP-AGRI-Aktivitäten einbezogen wurden, da sie großes Potenzial bergen.

Wie erläutert wurde, wird nach jeder EIP-AGRI-Veranstaltung neben einem detaillierteren Bericht ein übersichtliches Merkblatt erstellt und über die Website zur Verfügung gestellt. Die Innovation im Bereich Aquakultur und Aquaponik wurde bereits in der Schwerpunktgruppe „Kreislaufwirtschaft und

Gartenbau" diskutiert und könnte in die EIP-Aktivitäten einbezogen werden, z. B. in Bezug auf neue Futtermittel für Nutztiere.

Das EIP-AGRI-Netzwerk war in den vergangenen Jahren im Bereich der Forstwirtschaft aktiv. Mehrere Aktivitäten im Jahr 2018 werden sich mit weitreichenden Themen befassen, die wahrscheinlich, wenn auch nicht ausschließlich, die Forstwirtschaft beinhalten, darunter der Workshop zur Diversifizierung in der Kreislaufwirtschaft und Biowirtschaft.

Die GD AGRI versicherte den Teilnehmern, dass die Europäische Kommission die umfangreichen Kenntnisse, die sie während der Seminare geteilt hat, gut nutze, einschließlich durch interne Weitergabe an Kollegen, soweit dies angemessen sei. Diese Kenntnisse fließen dann in Prozesse ein, die neue politische Maßnahmen prägen und beeinflussen werden.

Schlüsselthemen für NLR

15:15 – 17:00

Schlüsselthemen für
NLR

Berichterstatter des
Workshops

Die Teilnehmer der Versammlung verteilten sich auf drei parallele Arbeitsgruppen, die sich jeweils auf ein bedeutendes Thema konzentrierten, bei dem in den letzten Tagungen der NLR-Lenkungsgruppe festgestellt wurde, dass es für die NLR einen Mehrwert erzeugen kann. Die zentralen Punkte, die aus den Gruppendiskussionen hervorgingen, wurden dann in das Plenum eingebracht.

Vermittlung von Innovation

Die Teilnehmer waren sich einig, dass es auf allen Ebenen eine Fülle von Informationen gebe und die größte Herausforderung darin bestünde, die europäische, nationale und regionale Ebene miteinander zu verknüpfen. Zu den Themen, die ihrer Meinung nach vermittelt werden sollten, gehören der Datenaustausch unter Berücksichtigung des Dateneigentums (Datenschutz), „bewährte und erprobte“ Entscheidungshilfen und digitales Marketing. Es wurde die Auffassung vertreten, dass eine Mischung aus dem Einsatz alter und neuer Technologien (z. B. Wissens-Clouds) eine möglichst breite Abdeckung gewährleisten würde, wobei stets die Notwendigkeit, „Multiplikatoren“ zu binden, zu berücksichtigen sei.

Vereinfachung

Die Vereinfachung wurde in verschiedenen Interessengruppen (Verwaltungsbehörden & Zahlstellen sowie LAG & nationale NLR) diskutiert, um Unterschiede und Ähnlichkeiten in den Perspektiven zu identifizieren. Es wurde eine Reihe von Bereichen ermittelt, in denen eine Vereinfachung für alle von Vorteil wäre: die derzeitige Komplexität der Programmstruktur, die zu Verzögerungen bei der Umsetzung führen kann; die Strenge der Kontrollen, da diese sich auf kleine und risikobehaftete Vorhaben auswirken; staatliche Beihilfen und öffentliches Auftragswesen.

Für LAG und nationale NLR standen die Vereinfachung des Projektgenehmigungsprozesses und die schnellere Abwicklung von Zahlungen im Vordergrund. Für Verwaltungsbehörden und Zahlstellen bestand der Wunsch nach mehr Kohärenz und Klarheit. Es wurde auf die Gefahr hingewiesen, dass die Vereinfachung auf EU-Ebene zu mehr Komplexität vor Ort führen könnte. Es

sollte darauf geachtet werden, die Auswirkungen von Aktionen auf allen Ebenen nachzuvollziehen.

Fortschritt der nationalen NLR

Es wurde die Frage erörtert, mit welchen Methoden NSU (Netzwerkunterstützungseinheiten) sich mit Interessenträgern auseinandersetzen und welche Anliegen von Interessengruppen am meisten Gehör fanden. Die verschiedenen Umsetzungsmodelle der NSU bzw. nationalen NLR können dies maßgeblich beeinflussen, und es erfolgte ein Austausch über mehrere positive Beispiele.

Die Kommunikation wurde als Schlüsselthema hervorgehoben, insbesondere durch weniger formale Methoden und die Nutzung von nationalen NLR als Multiplikatoren für den Informationsaustausch. Es wurden jährliche Umfragen vorgeschlagen, um Interessengruppen wie Landwirte und Unternehmer des ländlichen Raums zu erreichen, die sich bisher vielleicht noch nicht so intensiv mit den nationalen NLR beschäftigt haben wie einige andere. Bewährte Praktiken in Bezug auf Methoden für ein verbindliches Engagement könnten gesammelt und zwischen den nationalen NLR ausgetauscht werden, und das Konzept der „vorbildlichen Verfahren“ könnte eingeführt werden. Es wurde betont, dass die nationalen NLR ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Berücksichtigung der zentralen Anliegen der einzelnen Interessengruppen und der Unterstützung des gesamten Spektrums der Prioritäten der LEP wahren müssen.

Abschlussitzung

17:00 – 17:15

Schlusswort

Mario Milouchev

Zwei Mitglieder brachten informative Punkte ein.

[Kristiina Tammets](#) von ELARD unterstützte den Vorschlag der ELARD-Versammlung für ein aus verschiedenen Quellen finanziertes CLLD-Modell nach 2020.

[Goran Šoster](#) von PREPARE informierte die Versammlungsmitglieder über die Ergebnisse der Dritten Versammlung des Europäischen Parlaments für den ländlichen Raum, die im Oktober 2017 in den Niederlanden stattfand und mit der Verabschiedung der Erklärung von Venhorst endete, in der eine neue einheitliche Grundlage für die Finanzierung der lokalen Entwicklung nahegelegt wurde. Darin werden ideenreiche Maßnahmen zur Erhaltung der Dienstleistungen des ländlichen Raums und zur Diversifizierung der Wirtschaft des ländlichen Raums gefordert.

Abschließend betonte der Vorsitzende die positiven Ergebnisse der NLR-Selbstbewertung und unterstrich die wesentliche Rolle, die die Netzwerke des ländlichen Raums beim Wissenstransfer und -austausch spielen. Er wies erneut darauf hin, dass die Mitteilung nur der Anfang des Prozesses der Modernisierung und Vereinfachung der GAP sei, und betonte, dass die Tagung der Versammlung eine großartige Gelegenheit gewesen sei, die Schlüsselemente für die Netzwerke des ländlichen Raums weiter auszuarbeiten.